



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
16.09.2014

Ehrenamtliches Engagement in der „Asylarbeit“ – nicht ohne Risiken

Um den akuten Personalnotstand bei der Betreuung von Asylbewerbern zu lindern, gibt es seit kurzem die Möglichkeit für interessierte Bürger, sich ehrenamtlich zu engagieren. So wirbt etwa der Bayerische Flüchtlingsrat im Rahmen des Projekts „Vor Ort“ für das private Engagement und erläutert: „(...) Dabei haben Flüchtlinge einen hohen Bedarf an Unterstützung, beispielsweise beim Erlernen der Sprache, im Dickicht des Behördenschungels oder bei der Durchführung des Asylverfahrens. Umso wichtiger ist das Engagement Ehrenamtlicher in der Asylarbeit geworden.“ (Quelle: www.fluechtlingsrat-bayern.de/vor-ort.html).

Allerdings ist das ehrenamtliche Engagement in der „Asylarbeit“ nicht ganz risikolos. Zu Problemen kann es im Zuge „interkultureller“ Verständnisschwierigkeiten, unterschiedlicher Rollenerwartungen und religiöser Vorstellungen kommen; auch gesundheitliche Risiken sind angesichts überdurchschnittlich häufig bei Asylbewerbern begegnender Infektionen mit ansteckenden Krankheiten nicht ganz auszuschließen. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie und durch wen werden ehrenamtlich in der „Asylarbeit“ Engagierte auf ihre Tätigkeit bzw. auf den Umgang mit Asylbewerbern vorbereitet?
2. Wie ist die Versicherung ehrenamtlich in der „Asylarbeit“ Tätiger geregelt, z.B. im Erkrankungsfall oder bei Unfällen im Rahmen der „Asylarbeit“?

Karl Richter
Stadtrat